



Global Institute for  
Structure relevance,  
Anonymity and  
Decentralization i.G.

## **GISAD Stellungnahme zu [https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12916-New-EU-urban-mobility-framework\\_de](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12916-New-EU-urban-mobility-framework_de)**

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

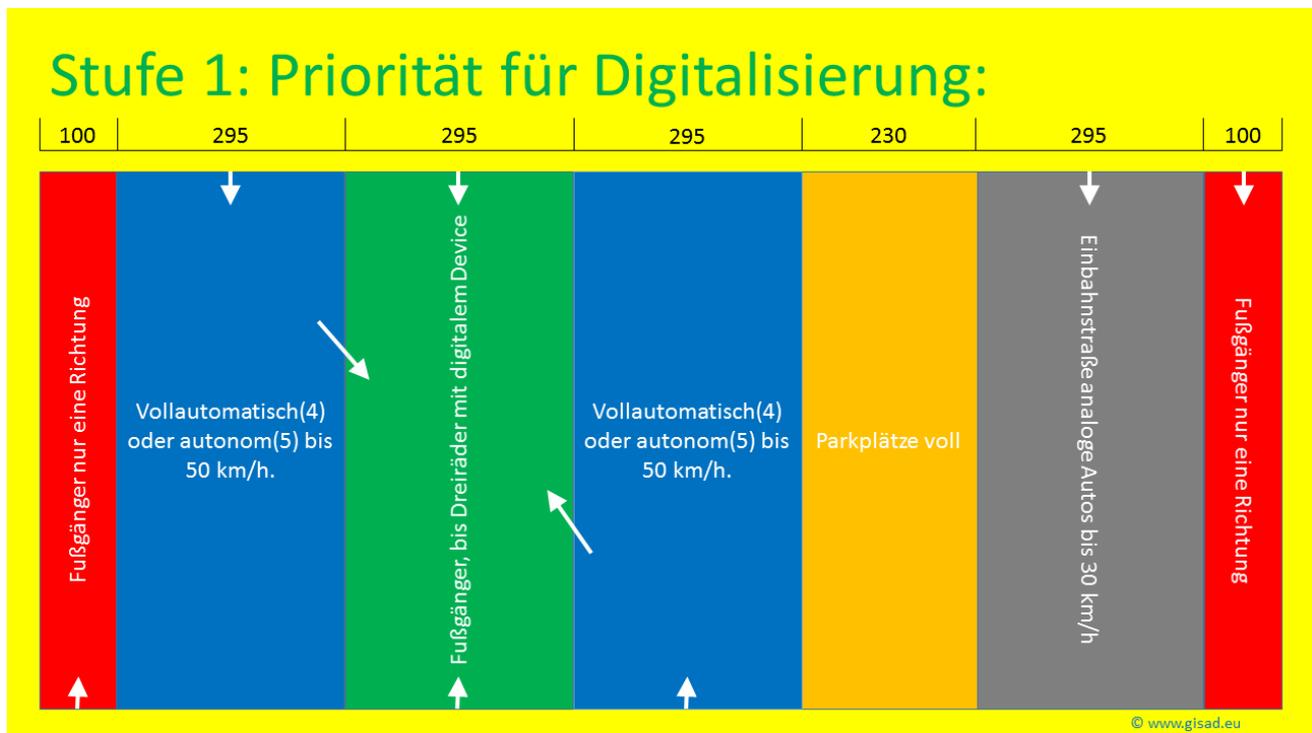
### **Herausforderungen:**

GISAD begrüßt die Initiative der europäischen Kommission für die städtische Mobilität. Fast alle unterschiedlichen Themen, welche die Initiative angehen will, sind über die digitale Vernetzung der meisten Verkehrsteilnehmer wesentlich zu verbessern. Selbst bei Staus sind heute wesentliche Teile der Straße wie etwa Fußwege oder Fahrradwege gar nicht, oder zu wenig genutzt. Eine situationsangepasste Nutzung sollte durch eine digitale Verkehrsführung gesteuert werden. Neue Fahrzeuge, wie schnelle E-Lastfahrräder sollten in das Konzept integriert werden.

### **Lösungsvorschlag vor dem Hintergrund einer digitalen Gesamtstrategie:**

GISAD schlägt vor, besonders in den Innenstädten neue Digital-Fahrspuren einzurichten. Eine ausreichende Verkehrssicherheit nur gestützt auf Sensoren wird voraussichtlich selbst für das vollautomatische Fahren (Stufe 4) in den nächsten Jahren noch nicht zu erreichen sein. Bei schlechtem Wetter wie zum Beispiel bei Regen erkennen Sensoren Hindernisse nicht zuverlässig genug. Wenn in einem EU-D-S jeder Bürger über 10 Jahren Alter ein Persönliches Digitales Device(PDS) mit sich führt, kann ihm der Vorteil gewährt werden, sich zum Beispiel mit einem breiten E-Lastfahrrad auf einer eigenen digitalen Fahrspur zu bewegen oder auch eine Spur mit vollautomatischen und autonomen Fahrzeugen zu teilen. Jedes PDS sendet Funksignale aus. Fahrräder genau wie mit dem Device ausgestattete Fußgänger werden so auch bei schlechter Sicht von digitalen Fahrzeugen (Autonomiestufe 4 und 5) wahrgenommen. Auch manuell kann ein Verkehrsteilnehmer

mit einem PDS anderen digitalen Verkehrsteilnehmern Hinweise geben. In der Beispielgrafik wird eine normale zweispurige Straße mit zwei breiten Spuren, zwei Parkstreifen, Fahrradwegen und Fußgängerwegen durch ein neues Konzept ersetzt.



Niemand kann zur Benutzung eines digitalen Devices gezwungen werden, auch wenn im EU-D-S Datenschutzbedenken und Bedenken der IT-Sicherheit weitgehend gelöst sind. Es ist aber zumutbar, dass Fußgänger und Fahrradfahrer, welche kein PDS benutzen wollen, sich auf schmalen Fußgänger-/Radfahrwegen nicht begegnen dürfen. Sie müssen den Einbahnweg auf der jeweiligen Seite nutzen und dürfen die Straße nur an einer Ampel überqueren. Bei Lastfahrrädern und Fahrrädern mit Anhänger sollte eine Benutzung ohne PDS auf Straßen mit digitalen Fahrspuren verboten sein. Ebenso werden nicht digitale Kraftfahrzeuge zu einem konsequenten Einbahnstraßenverkehr in der Stadt in dem hier grauen Bereich gezwungen.

In diesem Beispiel – im Video <https://www.youtube.com/watch?v=8YsEPL4fmCs&t=125s> sind weitere Beispiele genannt – haben jeweils Fahrzeuge der Autonomiestufe 4 und 5 einen eigenen Fahrstreifen für jede Richtung. Die Fahrspur ist etwas enger als für bisherige Fahrzeuge und berücksichtigt eine exakte elektronische Verkehrsführung. Insbesondere, wenn man den Lieferfahrzeugen den Vorrang geben will, ist eine blaue Fahrspur für beide Richtungen sinnvoll. Die Innovation bietet die grüne Fahrspur. Diese dürfen die autonomen Fahrzeuge zum Überholen benutzen, wenn bei gleichzeitiger Überwachung von Sensoren und Funksignal die Straße als frei bewertet wird. Heute ist der Lieferverkehr abhängig von relativ teuren menschlichen Fahrern. Die Ausgabe von Paketen könnte automatisch erfolgen, wobei der Empfänger sich wiederum rechtssicher mit seinem PDS authentifiziert. Der Lieferverkehr könnte zuerst für den autonomen Betrieb Stufe 5 freigegeben werden. Gleichzeitig würden Lieferfahrzeuge eine Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern erhalten. Ohne Fahrer wäre die Belieferung trotzdem preiswerte als heute. Diese Lieferfahrzeuge sollten nicht breiter als 1,50 Meter sein (der Außenspiegel fällt ja weg). So kann sogar bei halber Nutzung der grünen und blauen Fahrspur aus beiden Seiten gleichzeitig überholt werden. Auf der grünen Fahrspur haben jedoch Fußgänger und Fahrradfahrer immer Vorrang.

Weitere Stellungnahmen zum Thema Mobilität finden Sie unter <http://gisad.eu/de-eu-initiative-ueberarbeitung-der-fuehrerscheinrichtlinie/> und <http://gisad.eu/wp-content/uploads/2020/09/sustainable-and-smart-mobility-strategy.pdf> .

**Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen zu weiteren EU-Initiativen**

unter <http://gisad.eu/statements/> oder als RSS-Feed unter <http://gisad.eu/feed/> .